

**1167 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XI. GP.**

12. 2. 1969

**Regierungsvorlage****ZUSATZPROTOKOLL**

zum Freundschafts- und Niederlassungsvertrag zwischen der Republik Österreich und dem Kaiserreich Iran vom 9. September 1959

Der Bundespräsident der Republik Österreich  
und  
Seine Kaiserliche Majestät, der Schahinschah des Iran

Vom Wunsche geleitet, Artikel 13 des Freundschafts- und Niederlassungsvertrages zwischen der Republik Österreich und dem Kaiserreich Iran zu ergänzen, haben zu diesem Zweck zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Der Bundespräsident der Republik Österreich:

Seine Exzellenz Herrn Dr. Georg Seyffertitz

außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter der Republik Österreich

Seine Kaiserliche Majestät, der Schahinschah des Iran:

Seine Exzellenz Herrn Ardeschir Zahedi  
Minister für Auswärtige Angelegenheiten des Iran

welche nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten über die folgenden Bestimmungen übereingekommen sind:

**Artikel 1**

Ein zweiter Absatz folgenden Wortlautes wird Artikel 13 angefügt:

„Dieser Artikel findet auch auf die in Artikel 6 Absatz 1 genannten Gesellschaften Anwendung.“

**Artikel 2**

Das vorliegende Zusatzprotokoll wird gemäß den geltenden rechtlichen Bestimmungen der beiden Hohen Vertragsschließenden Teile ratifiziert. Es tritt unmittelbar nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden, der in Wien stattfinden wird, in Kraft und bleibt bis zum Außer-

**PROTOCOLE ADDITIONNEL**

au Traité d'Amitié et d'Etablissement entre la République d'Autriche et l'Empire de l'Iran du 9 Septembre 1959

Le Président Fédéral de la République d'Autriche  
et

Sa Majesté Impériale le Chahinchah de l'Iran

Désireux de compléter l'Article 13 du Traité d'Amitié et d'Etablissement entre la République d'Autriche et l'Empire de l'Iran, ont nommé à cet effet pour leurs Plénipotentiaires,

Le Président Fédéral de la République d'Autriche

Son Excellence Monsieur Georg Seyffertitz

Ambassadeur Extraordinaire et Plénipotentiaire de la République d'Autriche

Sa Majesté Impériale le Chahinchah de l'Iran

Son Excellence Monsieur Ardeschir Zahedi  
Ministre des Affaires Etrangères de l'Iran

Lesquels, après s'être communiqué leurs pleins pouvoirs reconnus en bonne et due forme, ont convenu des dispositions suivantes :

**Article 1**

Un paragraphe 2 est ajouté à l'article 13 dans les termes suivants :

« Les dispositions du présent Article s'appliquent également aux sociétés mentionnées au paragraphe 1 de l'Article 6. »

**Article 2**

Le présent Protocole Additionnel sera ratifié conformément à la législation en vigueur de chacune des Hautes Parties Contractantes. Il entrera en vigueur immédiatement après l'échange des instruments de ratification qui aura lieu à Vienne et restera en vigueur jusqu'à

krafttreten des Freundschafts- und Niederlassungsvertrages in Geltung.

### Artikel 3

Das vorliegende Zusatzprotokoll ist in zwei Exemplaren in deutscher, persischer und französischer Sprache verfaßt und beide Hohen Vertragschließenden Teile erhalten je ein Exemplar in jeder der drei Sprachen; jeder der drei Texte gilt für die Auslegung des Textes des Protokolls als authentisch. Im Falle einer Auslegungstreitigkeit gilt der französische Wortlaut als verbindlich.

ZU URKUND DESSEN haben die beiderseitigen, zu diesem Zwecke gehörig Bevollmächtigten das vorliegende Zusatzprotokoll unterzeichnet und mit Siegeln versehen.

Geschehen zu Teheran, am 30. Dezember 1968.

Für die Republik Österreich:

**Dr. Georg Seyffertitz m. p.**

Für das Kaiserreich Iran:

**Ardeshir Zahedi m. p.**

l'expiration du Traité d'Amitié et d'Etablissement.

### Article 3

Le présent Protocole Additionnel est rédigé et signé en deux exemplaires en langues allemande, persane et française, et chacune des Hautes Parties Contractantes en reçoit un exemplaire dans chacune des trois langues, les trois textes sont considérés comme authentiques pour l'interprétation du Protocole. En cas de contestation lors de l'interprétation, le texte français fait foi.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires respectifs dûment autorisés à cet effet, ont signé le présent Protocole Additionnel et y ont apposé les sceaux.

Fait à Téhéran, le 30 décembre 1968.

Pour la République d'Autriche:

**Dr. Georg Seyffertitz m. p.**

Pour l'Empire de l'Iran:

**Ardeshir Zahedi m. p.**

## Erläuternde Bemerkungen

Der Freundschafts- und Niederlassungsvertrag zwischen der Republik Österreich und dem Kaiserreich Iran ist am 16. März 1966 in Kraft getreten.

Sein nachstehend vollständig wiedergegebener Artikel 13 gewährt den Angehörigen der Vertragsstaaten folgende Befreiungen:

„Die Angehörigen beider Hohen Vertragsschließenden Parteien sind sowohl in Friedens- als auch in Kriegszeiten auf dem Gebiet der anderen Partei von jeder Verpflichtung zu Arbeitsleistungen für den Staat befreit, außer im Fall der Bekämpfung von Naturkatastrophen. Sie sind von jeder Militärdienstpflicht sowohl in Armee, Marine oder Luftwaffe als auch in der Nationalgarde oder Miliz befreit, desgleichen von jeder Abgabe, die anstelle einer persönlichen Dienstpflicht auferlegt wird. Die Angehörigen beider Hohen Vertragsschließenden Parteien sind auf dem Gebiete der anderen Partei von jeder Zwangsanleihe ausgenommen. Sie können militärischen Kontributionen beziehungsweise militärischen oder zivilen Requisitionsmaßnahmen irgendwelcher Art nicht unterworfen werden, ebensowenig wie Enteignungsmaßnahmen aus Gründen des öffentlichen Wohles, außer unter denselben Bedingungen, im gleichen Ausmaß und gegen die gleiche Entschädigungsleistung wie die Angehörigen der meistbegünstigten Nation.“

Die Erläuternden Bemerkungen zur Regierungsvorlage des Vertrages führen hiezu folgendes aus: „Die Bestimmungen des Artikels 13 gelten sinngemäß auch für die in Artikel 6 Absatz 1 genannten Gesellschaften.“

In der letztzitierten Vertragsstelle sind „Aktiengesellschaften und Handelsgesellschaften aller Art, inbegriffen Industrie-, Finanz-, Versicherungs-, Nachrichten- und Transportgesellschaften, die gemäß den Gesetzen einer der Hohen Vertragsschließenden Parteien errichtet und rechtlich anerkannt sind“ genannt.

Der iranische Vertragspartner wünscht, die Einbeziehung dieser Gesellschaften in den Geltungsbereich des Artikels 13 jedoch in einem eigenen Vertragsinstrument zu verankern. Um Sicherheit über die auch von österreichischer Seite gewünschte Auslegung zu erhalten, wäre der iranische Vorschlag anzunehmen. Die diesbezügliche Regelung wird durch Artikel 1 des Zusatzprotokolls getroffen. Artikel 2 und 3 enthalten die dem Freundschafts- und Niederlassungsvertrag entsprechenden Schlußklauseln.

Dieses Zusatzprotokoll bedarf, da es einen auf Gesetzesstufe stehenden Staatsvertrag authentisch interpretieren würde, der parlamentarischen Genehmigung.